

Einen billigen Preis für Schokolade mit ein Offenbacher Blatt enthalten haben. Es fördert die Erlöse eine Erlöse vermit mit der Kunde, daß ein ein in ein ein unter Erlös für die neuen Schokolade ein. Eigentlich hätte man sich selber darauf kommen müssen, denn das Violeum als Süßholz hält sehr lange und länger, obwohl auf ihm täglich von vielen Tausenden konsumiert wird. Der Schreiber dieser Zeilen hat, um die Sache auszubereitern, von keinem einzigen Violeum für einen Cent beobachtet, als alle anderen Violeum befehlen lassen und die Schokolade des Wochen in eine taatäglich Violeum nötig wurde. Die Gabeln sollten nichts, die Arbeit des Schokoladenherstellers ein Markt. Aber selbst wenn man den Verkaufspreis des Violeums ausrechnen will, so beträgt dieser für ein Kilo ein bis zwei Mark. Wenn man sich die hohen Preise der Schokolade vorstellt, so ist es bringend anzuerkennen, daß sie sehr hoch ist. Jedoch ist es bringend anzuerkennen, daß sie sehr hoch ist. Jedoch ist es bringend anzuerkennen, daß sie sehr hoch ist.

Kriegerverein Altemannia. Beerdigt wurden die Kameraden: Mittmeister d. Reg. Generalant August in am Major, sowie der Leutnant a. D. Major Tischler und Leutnant d. Reg. Kriminalkommissar Weisner a. u. Oberleutnant, letzterer wurde auch mit dem Ehrentitel Kreuz ausgezeichnet. Die Beerdigung fand am 17. Oktober um 10 Uhr im Gottesdienst in der Kirche des Kreuzes und Inhabers des Verdienstkreuzes I. Klasse, Herrn Starb in der Zeit vom 1. bis 13. Oktober die Gedächtnisfeier von 1914/15 Buchhändlermeister Kaufsch, sowie von 1866, 1870/71 die Kameraden Kaufmann Schütz, Landtagspräsident a. D. Krieger und Hauptmannschaftsleiter a. D. Krieger.

Theater, Konzert und Vorträge.
Am Abend der in Halle, so fördert uns das Büro, bringt der diesmalige Sonntag ein aus besonders interessantes Programm. Nachdem 3 1/2 Uhr nach das erste und humorvolle Häufige Aufspiel „Was ihr wollt“ auf dem Spielplan, und zwar gelang das Werk als Vorkaufführung bei Freien von 20 bis 60 Pf. zur Aufführung. Durch die Aufführung bei so kleinen Preisen wird also wirklich die Volkstheaterung in vollster Sinne des Wortes gegeben. Abends 7 1/2 Uhr kommt als erste Oper von Richard Wagner „Fanny Scharrer“ auf Darstelluna. Das Werk steht unter der musikalischen Leitung des Kapellmeisters D. Braun und der Spielleitung des Direktors Schäfer. Die Titelpartie wird Kammerjäger Strass, den Landrat Emil Fischer, den Hofrat Fritz Kernmann singen, während die Venus von Fräulein Seiber und die Schöne von Frau Wiedemann vorgetragen wird. Abends 9 1/2 Uhr kommt die Operen-Komödie „Die Dicks“ auf die Bühne. Die Aufführung wird von dem Hofrat Fritz Kernmann singen, während die Venus von Fräulein Seiber und die Schöne von Frau Wiedemann vorgetragen wird. Abends 9 1/2 Uhr kommt die Operen-Komödie „Die Dicks“ auf die Bühne.

Konzert findet im Sallischen Schützenabende statt am Sonntag nachmittag von 4-5 Uhr sowie am Sonntag vormittag von 11-12 Uhr. Da die umfangreiche militärische Anlage sehr leistungsfähig ist, sei der Besuch des Schützenabends hiermit nochmals empfohlen.

Walfahrt. Morgen abend wird der Zauberkünstler Bruno Romano nicht seine Gattin Ethy ein reichhaltiges neues Programm zur Unterhaltung bringen. Herr Romano, als erstklassiger Künstler, der sich z. B. als Soldat bei einer Verdunspatrouille-Kameraden im Schützenabende, sowie in vielen Lokalen manche unterhaltsame Stunde bereitet, und wie nachweislich, schon erhebliche Gelddräge durch seine Vorstellungen an der Pleie Zerst. abgesehen. Der Erlös dieses Abends ist auch für diesen Zweck bestimmt.

Auf der Flucht vor den Deutschen.
In Wartalea von Kiev. — Die Flüchtlinge profusion. — Der Weg ins Dunkel. — Das Stationsgebäude als Bettst. — Auf dem Bahnhöf.
ml. Gewaltig rauf der Sturm des Krieges über Rusland und verbreitet allenthalben einen gewaltigen Schrecken. Von der lähmenden Furcht und der planlosen Flucht der russischen Bevölkerung heim Herannahen der verbündeten Armeen entwirrt Stephan Grabram, der Hetersburger Sonderkorrespondent der „Times“, in einem aus 20 Bänden bestehenden, ein wackeres Stimmungsbild. „Sieh!“ so schreibt der englische Journalist, „in einem ungeheuren Wartalea, der von Leuten aus dem Volke überfüllt ist. Es ist entsetzlich heiß und geräuschvoll in dem schmuggeln Raum. Ueberall schreien Kinder und trabbeln zwischen den Bündeln umher, in denen die Flüchtlinge ihre paar Habeligkeiten verborgen haben, die sie bei der eiligen Flucht zusammenraffen konnten. Kinder jeden Alters steht man da. Aber in allen Gesichtern drückt sich geradezu unheimlich das Verlangen nach Essen und Schlaf aus. Ihre Eltern sitzen abgemüht und mit watten Augen dabei, oder sie rästel sich plump auf ihren Padden und Lappen, schlafend und schnarchend. Es ist ein flüchtiger, regnerischer Abend, und der Regen schlafst gegen die Fensterhebeln des Gebäudes. Laufende von Flüchtlingen sind, in gleicher Weise wie hier, auf jeder Bahnstation, auf jedem Bahnhöf, in Baracken und improvisierten Schlafplätzen untergebracht.“
In die 20 000 kommen Tag, auf dem Weg zu den Truppen vorüber, und es ist noch kein Ende abzusehen. Es heißt, daß ihnen in den rückwärts gelegenen Provinzen des russischen Reiches neue Heimstätten angewiesen werden sollen, damit sie dort ein besseres Leben beginnen können. Sie kommen in Eisenbahnhöfen und fahren in Eisenbahnzügen weiter. Sie kommen in ihren Karren und sehen darin ihre Fucht fort. Vom Ufer des Dnjepr aus blickt man auf eine endlose Profusion von langsam dahinjagenden Zeltlagern. Die Stadt entleert sich und die Flüchtlinge wandern und wandern. Ihre Wagen sind mit schwerem Hausrat besetzt, mit Stühlen und Tischen und Hellenbildern. Vieles hat treten eine am Leitende geführte Fahrgänger. Fragt man einen der Bauern, wohin des Weges, so antwortet: er den Kopf, er weiß selbst nicht, wohin ihn die unabherrbare Landströme führen wird.

bestimmt. — Der musikalische Teil wird von dem Sallischen Streichquartett mit guten Solls ausgeführt. Siehe Anzeigenteil.

Vereine und Veranlassungen.

Der Detscherer Halle im Verband deutscher Eisenbahnbauwerke und -Arbeiter (Eis. Berlin) hält seine Verammlung am Sonntag, den 16. d. Mts., abends um 8 1/2 Uhr in „Mars la Tour“ ab.

Der Erste kommunale Wahlvereine hat Generalversammlung am Dienstag abend 8 1/2 Uhr im Kattelofel (Weinzimmer), Lauerstr. 1. Eingang. 2. Verdrigt über das letzte Vereinsjahr. 3. Rechnungslegung. 4. Wortstandsabst. 5. Zus. Stadtvordernordernabst. 6. Feuerungsverhältnisse in Halle. 7. Mitgemeines.

Die Schneider-Juwanen-Znang hatte im „Gold. Schiffsden“ Cautionsauffammlung. Beilaglich der Beeresleistungen, auf die man so grobe Hoffnungen setzte, wurde bemerkt, daß sie im Schneiderhandwerk fast gänzlich aufgehört haben. Die Meister sitzen so gut wie auf dem Trocknen, da auch im Walschicht nichts zu tun ist. Tann wurde das Vorgehen der Allgemeinen Drehtenrantskassen gegen die Schneider-Juwanen-Kantensche als ungerechtigt. Die Kantensche selbst als Arbeiter zu sich hinüberziehen, die sie als Hausgewerbetreibende betraute. Das ist unzulässig.

Kriegerverein Altemannia. Beerdigt wurden die Kameraden: Mittmeister d. Reg. Generalant August in am Major, sowie der Leutnant a. D. Major Tischler und Leutnant d. Reg. Kriminalkommissar Weisner a. u. Oberleutnant, letzterer wurde auch mit dem Ehrentitel Kreuz ausgezeichnet. Die Beerdigung fand am 17. Oktober um 10 Uhr im Gottesdienst in der Kirche des Kreuzes und Inhabers des Verdienstkreuzes I. Klasse, Herrn Starb in der Zeit vom 1. bis 13. Oktober die Gedächtnisfeier von 1914/15 Buchhändlermeister Kaufsch, sowie von 1866, 1870/71 die Kameraden Kaufmann Schütz, Landtagspräsident a. D. Krieger und Hauptmannschaftsleiter a. D. Krieger.

Wibel und Schriftenschriften. Am Sonntag, den 17. Oktober, feiert der Wibel und Schriftenschriften sein 25. Jahrestag der Wibel und Schriftenschriften. Der Domkirche um 5 Uhr, bei welchem Pastor Steinhacks aus Reichert am Bars die Predigt halten wird, am 8. Uhr abends wird im Domgemeindebeirath St. Klausur, 12. Pastor Steinhacks einen Lichtbildvortrag über die Reichert'schen Anlagen halten. Jedermann hat wie zum Vortrag freien Zutritt.

Predigt-Anzeigen.

20. Sonntag, Trinitatis (17. Oktober).

U. 2. Frauen. Vorm. 10 Uhr Oberpfarrer Prof. Schmidt; nach dem Gottesdienst Erneuerungswahlen für die Kirch. Adressschichten. Ab. 6 Uhr Adalold. Jahr. (Kollekte für Zweite des Evangel. Bundes). K.-G.; Vorm. 11 Uhr im Reformationsannarium, Diet. Roschold, nachm. 2 Uhr in der Kirche, Archid. Scharn. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Diak. Knoblauch. Freitag nachm. 5 Uhr Gottesdienst zum Jahresfest der Stadtmission, Pastor Keller aus Freiburg im Br.

Garnison-Kirche. Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst, Hr. Schminewind. Domkirche (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Hr. Baummann. (Sammlung für den Evang. Bund.) Ab. 6 Uhr Dompred. Hr. Baummann. Ab. 8 Uhr Dompred. Hr. Baummann. Ab. 8 Uhr Dompred. Hr. Baummann. Ab. 8 Uhr Dompred. Hr. Baummann.

St. Marien. Vorm. 10 Uhr Sup. D. Wächter; im Anschluss an den Hauptgottesdienst Kirchenratssitzung. Ab. 6 Uhr Pastor Richter; Beichte u. Abendmahl, derselbe. K.-G. Vorm. 11 1/2 Uhr Brand. K.-G. in der Marienkirche, Charlottenstr. 15, Pastor Heintze. Nachm. 2 Uhr in der Kirche, Pastor Richter. — Mittwoch ab. 8 Uhr Kriegsbefunde, Sup. D. Wächter. — D. H. Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr St. Marien, K.-G. Vorm. 11 1/2 Uhr St. Marien, K.-G. Vorm. 11 1/2 Uhr St. Marien, K.-G.

St. Georgen. Vorm. 10 Uhr Pastor Dr. Bahndorf. Ab. 6 Uhr Pastor Hellmann. K.-G.; 11 1/2 Uhr in der St. Georgenkirche, Pastor Witter; 11 1/2 Uhr in der St. Georgenkirche, Pastor Hellmann; 2 Uhr in der Kirche, Pastor Gallert; Im Paul-Riebeck-Stift; 9 1/2 Uhr Rand. Bed. In der Prop. Blindensanstalt; 10 Uhr Pastor Hellmann. — Montag ab. 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehaus, Pastor Gallert. Mittwoch ab. 8 Uhr Kriegsbefunde, Pastor Gallert; nachher Beichte und Abendmahl, derselbe. Donnerstag ab. 5 Uhr K.-G. in der Prop. Blindensanstalt, Pastor Hellmann.

Es gibt schöne Köpfe unter diesem Volk; breite, frächtige Gesichter. Auch Leute besserer Herkunft sind darunter, und es erregt Mitleid, die so entmuttert zu sehen. Welche Leiden! Welche geistige Abspannung! Jede einzelne Familienengruppe hier auf dem Bahnhöf in einem engen Zellenraum; nützlich der der Trostlosigkeit über das verlorene und der Ungewissheit über das neue Leben. Das bishigen Geld, das sie noch ihr eigen nennen, tragen sie in einem einzigen Beutelchen mit sich umher, und ihr Hab und Gut, daß sie noch besitzen, steck in den Bündeln, die sie mitnehmen. Was besonders auffällt, ist die große Zahl der Familienangehörigen. Ganz alte Mütterchen hocken da, mit zerzaustem grauem Haar, mit unmaßlich gezeichneten und traurigen Augen. Aber niemand murrig. Jeder fragt den Nachbarn nach seinen Besichtigte, und er versucht, die hungrigen Kinder zur Ruhe zu bringen. Viele murmeln ihre Gebete her und zählen die Kopfen, mit denen sie gewohnte Kerzen für den Altar im Bahnhöfgebäude kaufen wollen. Auch die zahlreichen Juden, die sich unter den Flüchtlingen befinden, sind mit Beten beschäftigt. Da ist z. B. ein erdmürdiger Israelit, der eine Ede der weisen Frauen ausfindig gemacht hat, der er das Besitzt zuteilt, und die Stitt auf seinen Arm gelegt, inbrünstig betet. Seine Frau hat in demselben Augen die zwei verdummden Offiziere frei gemacht, die ungeduldig auf ihr Abendbrot warten. Man sieht ihnen deutlich an, daß sie leiden. Jedermann hier im Wartalea leidet. Unbelümmert um das, was um ihn herum vorgeht, sieht der alte Jude zu seinem Gott, und er erinnert so an die Vor der Klagemauer Jerusalems Betenden.

Man bestift nur einen Bahnhof mit einer Anzahl von Bahnhöfen, die sonst langgestreckten, flachen Ebenen gleichen, ungenügend für den Aufenthalt. Jetzt aber finden die hereinrollenden Züge die Bahnhöfe bis zur Höhe der Wagenbedecken rasend voll mit allen Arten von Kisten, Koffen, Möbeln und Padden. Die Züge halten, und ihre Mänsen laufen entsetzt auf den sich an der Wäbung der Halle brechenden Stimmenglärm, sie sehen betroffen auf die durchgehenden quillende, buntschichtige Menge, auf das Durcheinander eines schnell zusammengehörten Haushalts, das sich hier darbietet. Denn da stehen Arhmoldinen zwischen Bettstellen, Sofas, Kinderwagen und geschmückte Bettenbänke. Seitens des Dnjepr aber halten lange Güterzüge mit Adergerät, Dampfmaschinen, mit Kupfergeschirren, Samowars und vor allem mit kleinen und großen Kirchenglöden, die darauf zu warten stehen, daß sie von neuem über

Lawentinskirche. Vorm. 10 Uhr Pastor Meinhof. (Sammlung für den Evang. Bund.) Nachm. 2 Uhr K.-G. Pastor Wagner. Ab. 5 Uhr Pastor Wagner. — Dienstag ab. 8 Uhr Kriegsbefunde, Pastor Wagner. — Donnerstag ab. 8 Uhr Verantm. der Kirchenratsschichten, Pastor Wagner. — Sonntag ab. 8 Uhr Kriegsbefunde, Pastor Wagner. — Sonntag ab. 8 Uhr Kriegsbefunde, Pastor Wagner. — Sonntag ab. 8 Uhr Kriegsbefunde, Pastor Wagner.

Johanneskirche. Vorm. 10 Uhr Pastor Bach. 11 1/2 Uhr K.-G. Pastor Bach. 11 1/2 Uhr K.-G. Pastor Bach. — Dienstag ab. 8 Uhr Kriegsbefunde, Pastor Bach. — Donnerstag ab. 8 Uhr Kriegsbefunde, Pastor Bach. — Donnerstag ab. 8 Uhr Kriegsbefunde, Pastor Bach.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Pastor Kuntz (Konfirmationsgottesdienst). 11 1/2 Uhr K.-G. derselbe. St. Franziskus und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr H. Messe mit Predigt. 9 1/2 Uhr H. Messe mit Predigt. 10 1/2 Uhr H. Messe mit Predigt. 11 1/2 Uhr H. Messe mit Predigt. 12 1/2 Uhr H. Messe mit Predigt. 13 1/2 Uhr H. Messe mit Predigt.

Evangel.-Luther. Gemeinde. Manzellstr. 7. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Wöhrlich. Nachm. 2 Uhr Kriegsbefunde. Gemeindegottesdienste, Alte Promenade 8. Vorm. 10 Uhr Bibelstudium. 11 1/2 Uhr Kirchengemeinde. 12 1/2 Uhr Evangelisationsgottesdienst. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstudium. Christliche Gemeindegemeinschaft (in der Landeskirche), Marzahnstr. 5 — gegenüber der Feuerwaage. Vorm. 11 1/2 Uhr Kirchengemeinde. Ab. 8 1/2 Uhr biblischer Vortrag. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Vereinigung junger Mädchen. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelbesprechung.

Kirchliche Vereine.
Mariengemeinde. Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Bes. im Sitzungszimmer, A. d. Marienstraße 3. Donnerstag fällt das Tuzen aus. Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Bes. im Sitzungszimmer, A. d. Marienstraße 3. — Mittw. ab. 8 Uhr Bes. im Sitzungszimmer, Eingang An der Marienstraße 1. — C. Mäddenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Bes. im Sitzungszimmer, Eingang An der Marienstraße 1. — C. Mäddenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Bes. im Sitzungszimmer, Eingang An der Marienstraße 1.

Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 7 1/2 Uhr und Mittwoch ab. 8 Uhr. K. Klausur. 12. Jungfrauenverein: Mittwoch 9 1/2 Uhr. Sonntag ab. 8 Uhr. K. Klausur. 12. Biblische Besprechung: Dienstag ab. 8 Uhr. K. Klausur. 12. — Domkirchendorf: Freitag ab. 8 Uhr. K. Klausur. 12. — Domkirchendorf: Freitag ab. 8 Uhr. K. Klausur. 12.

Mariengemeinde. C. Mannes. Jungfrauen- und Jugendverein, Charlottenstr. 10, Sonntag ab. 8 Uhr. Dienstag ab. 8 Uhr. K. Klausur. 12. — Mittwoch ab. 8 Uhr. K. Klausur. 12. — Mittwoch ab. 8 Uhr. K. Klausur. 12.

Aufführung von Schnitzler's „Komödie der Worte.“
Berlin, den 14. Oktober 1915.
Aus Frankfurt wird uns geschrieben: Am gleichen Abend wie in Wien und Darmstadt brachte am besten Dienstag des Frankfurter Neue Theater Arthur Schnitzler's Einakter „Komödie der Worte“ heraus. In jedem der drei Stücke erzählt der österreichische Dichter jene Fragen, die er schon mehr als einmal aufgeworfen hat: die Bedeutung der Frau in der Ehe. Wert und Sinn. Klippen und Abenteuern des Zusammenlebens — des wirtsch. und des schenbaren, vermeintlichen — von Mann und Frau. Neues bringt Schnitzler zu seinen Lieblings-themen diesmal kaum. Er begnügt sich damit bereits Geklagtes ein wenig zu ergänzen, mit anderen Worten zu wiederholen. Der Dialog scheint indessen stellenweise matter, professioneller als in früheren Arbeiten. Der erste Einakter „Schnitzler's Komödie der Worte“ erinnert unheimlich an die Dichtung „Der Mann mit dem Hunde“. Doch reicht er an die Dichtung nicht heran. Das zweite Stück nicht eine „Große Sage“ aus einer Schauspieler'schen. Einzelne Auftritte sind in ihm trefflicher, das Ende aber nicht ganz frei von klunghaften Zügen. „Das Wahnsinn“ — der dritte Einakter — ist am schwächsten geraten. Eine an sich brauchbare Komödienidee ist nicht recht zur Entwicklung gebracht. Die Aufführung der drei Stücke unter Direktor Hellmers Regie verdiente Anerkennung. Willy Schneider spielte Dr. Gold. Konrad Herbst und Fritz Stauner mit Hingabe und Temperament. Von den Mitwirkenden verdient in erster Linie Maria Reiko als Klara Gold genannt zu werden. Nach aller drei Stücken fekte lebhafter Beifall ein, der nach dem zweiten besonders stark war.

Leinden
 Hosen
 Strickjacken
 Socken
 Leibbinden
 woll. Handschuhe
 Rosenträger
 Kopfwärmer
 Kniewärmer
 Pulswärmer
 Brustwärmer
 woll. Schals
 Feiz-Socken
 Taschentücher
 Fusslappen
 empfiehlt in guten Qualitäten
Julius Bacher.
 Halle, Leipzigerstrasse 102.

Steinweg-Nachf.-Pianino,
 wenig gespielt, wie neu hergerichtet,
 nur 750 Mk.
 B. Döll, Gr. Meißnerstr. 33/34.

Heilkräuter u. Bäder-Zusätze aller Art im Kräuter-Spezial-Geschäft
W. Ender, L. Wuchererstrasse 31.

Schneesternwolle
 zum Zeifanfertigen von Golljaken in jüdischen modernen Farben (Neu: Feiberg)
H. Schnee Nachfolger
 Gr. Steinstraße 84.



Paletot
 in jugendlicher Form, aus einf. Stoffen oder soliden Karos, in verschiedenen Längen
 32, 21, 15⁰⁰, 9⁵⁰

Astrachan-Paletots, 15
 gefüttert, lang und halblange Formen Mk. 48, 40, 29,
Schwarze Reverspaletots, 16⁵⁰
 diverse Ausführungen auf Clot und Seide Mk. 38, 28, 20,
Schwarze Jacketts, 11⁵⁰
 jugendliche Gürtelformen Mk. 27, 20, 18,
Samt-Mäntel u. Jacketts 19
 aus prima Köper, Velvet auf Clot und Seide Mk. 65, 48, 32,
Sport-Jacken, 4⁵⁰
 weiss und farbig auch handgestrickt Mk. 24, 18, 14,

M. Schneider,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 94.
 5% in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.
 43, 30, 22, 16



Schwarzer Frauenmantel
 in Kragenform mit Stickerel und Samtgarnierung, auch in extra weiten Größen
 43, 30, 22, 16

Spielwaren
 hält stets in großer Auswahl am Lager.
Albin Hentze,
 24 Schmeerstraße 24.

Enorm billig!
 Militärrücken
 Damenstrümpfe
 Kinderstrümpfe
 bei **Paul Ochsenknecht**
 Gr. Meißnerstr. 5.

Preiswert u. gut
 kaufen Sie sämtliche Strampjwaren und Trilofagen in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
 Begründet 1838.

Rakeregale, Federregale, Warenregale, Lebstische u. Mischkästen, Eischränke, eine fache und Doppelplatte, Goldschänke, Küchenschränke, Küchensregale verkauft
Friedrich Peileke,
 Geißstraße 25.
Thale-Harz, Behr und Hans
 hattinges-Berufsmann von Hr. Prof. Lohmann. Auch in Strassgasse voll. Unterr. Beste Erlaubung u. Kräftig. in geführter Badanlage. Prop.

billiger Verkauf von Damentaschen.
 Wir haben einen grossen Posten Offenbacher Taschen aus besonders gutem, halbbarem Leder weit unter Preis erworben und stellen diese zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.
C. F. Ritter,
 Leipzigerstrasse 90.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Geschäfts-Anzeiger.

Abschriften-Bureau.
 Schriftliche Schreibstube. Karstl. 16.
Auskunfteien.
 Beyrich & Greve, Gr. Meißnerstr. 42
Automobile u. Automobil-Reparaturen.
 Auto-Zentrale Otto Kühn, Meißnerstr. 26, Meissburgerstr. 151. Telefon 619.
Adhuv-Institute.
 Emil Banse, Meißnerstr. 1, Tel. 5297.
Beerdigungs-Institute.
 M. Burkert, St. Meißnerstr. 4.
Betten, Bettfederhandlung u. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.
 Burkhardt, Gr. Meißnerstr. 17, Gr. Meißnerstr. 17.
Bilderrahmen-Fabrik.
 Joh. Wende, Mittelstr. 4, Tel. 2821.
Bürstenwaren.
 A. Kunze, Meißnerstr. 25, Fernsprecher 2869.
Elektr. Licht- u. Kraftanlagen, Klingel- u. Telephon-Anstalt, Umwand. all. Gas- u. Petroleumlamp. f. Elektr.
 Franz Berger, Gr. Meißnerstr. 13, Telefon 2332.
Elektrische Licht- u. Kraftanlagen, Klingel-, Telephon-, Blitzableiter- und Leuchtungskörper.
 L. Rissland, Droganstr. 26, Telefon 1231, Begründet 1872.
Fluss- u. Seelische.
 Friedr. Schramm, Fischgraben 3.3.205.
Kohlen, Briketts, Koks.
Glückhaus-Kohlen-Flotow, Tei. 3588, Veri. Königstr. (am Thür. Bahnhof).
 Bachmann & Co. m. b. H.
 Pant Henderreich, Halle-Stettin.
Kunstliche Zähne,
 Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen.
 Zahn-Heilanstalt von **A. Neubauer,**
 vorm. (Britannia), Gr. Ulrichstr. 11, Fernr. 3565.
 I. Hall. Versicherung gegen Ungeziefer
 Johannes Meyer, Köbenstr. 18, pr. Telefon 3418. Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie.
 - Zahlung nach Erfolg. -

Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.
 Zu Geschenkwecken geeignet:
Neues Buch der Lieder
 von Paul Bachr.
 Mit dem Vorwort des Verfassers und blogr. Einleitung. Preisgebunden von der Verlag. Neunte Auflage. Preisgebunden 50 Pf., in Leinen 85 Pf., eleg. geb. 1.25 und 2.50 Mk.
 „Singschule“: Buch für einen oder zwei Stimmen, der leicht komponierten Sprüche.
 Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Familien-Nachrichten.
Statt Karten.
 Ihre am 14. Oktober 1915 vollzogene Kriegstrauung zeigen an
Dr. Max Jaeger,
 Stabsarzt in der Schutztruppe für Kamerun, z. Zt. Res.-Feldlazarett 90, 26. Res.-Korps,
 und **Frau Emmy Jaeger**
 geb. Sander.

Am 26. September fiel bei einem Sturmangriff bei Loos mein kaufmännischer Angestellter
Herr Bernhard Bunge,
 Leutnant der Reserve.
 Der Dahingeschiedene berechnete zu den besten Hoffnungen. Sein Andenken werde ich in Ehren halten.
 Halle a. d. S., den 14. Oktober 1915.
Reinhardt Lindner.

Nach langer Krankheit verstarb am gestrigen Tage unser Mitglid,
 der Magistratsbüroassistent a. D.
Herr Hermann Quente.
 In dem Verstorbenen, der länger als 18 Jahre unserem Verein angehörte, betrauern wir einen lieben Amtsgenossen, dem wir ein dauerndes Andenken bewahren werden.
 Halle a. d. S., den 15. Oktober 1915.
Verein der städtischen Beamten zu Halle a. d. S.
 Der Vorstand.
 Sorger. Otto.

Für die vielen liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimzuge meiner lieben Mutter sage ich hierdurch herzlichsten Dank.
 Halle a. d. S., den 14. Oktober 1915.
Louise Schauf.

Weibekannt sind
Bleyes Knaben-Anzüge
 Nie erreicht
 Niederlage bei
H. Schnee Nachf.
 Halle a. S., Gr. Meißnerstr. 84.
 Katalog gratis

Bei Husten, Bronchialkatarrh,
Surrogat der Sonne
 aller Art, Verschleimung, u. vorzügliche Erfolge durch
Rotolin-Pillen.
 Erhältlich zu Mk. 2.— pro Schachtel in allen Apotheken. Sie nicht geruchlos und nicht bitter und sind durch unsere Verfeinerung
Blasch & Co., Berlin SW 68.
 Ausführliche Prospektre kostenlos. Solent.
 Ständige Niederlagen in Halle: Adler-Apothek und Hof-Apothek.

Asthma
 weidenben teils ist unheilbar mit sich von weitem langjährigsten schweren Asthma in kurzer Zeit durch eine einfache natürliche Anwendung vollständig beseitigt wurde.
 A. Volzand, Privatier, München Albenstraße 1.
Geldverkehr.
80000 Mark
 zur ersten Stelle auf größeren, Mitte der Stadt Halle belegenden Grundstücken von nachweislich punktsündlich Zinsen zahlbar per 30. 6. 16 gelandt. Schriften mit Zinsangebot nur von Selbstber-leiter unter E. M. 7921 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, erbeten.
Beton- und Eisenbetonbau-geschäft nach Jahren
Zeithaber,
 Ingenieur oder Kaufmann
 mit 30 000 Mk. eigener Kapital-einlage zur Erweiterung des Geschäftes. Off. Offerten unter V. 2364 an die Exped. d. Zig.

Kiefern-Brennholz
 in harten Schichten, auch klein gemacht, in Fuhren frei Haus.
 Carl Schumann, Gr. Meißnerstr. 30.
 Die Verwaltung der Volkshäute und Hofschulen macht zur besonders darauf aufmerksam, daß auch während der Kriegszeit Marken bei den angegebenen Verkaufsstellen zu haben sind die an Weidigkeit verteilt werden können.
Volks-Kaffee-Hallen.
 Halle I am Leipziger Turm - Rönigstr. 1. -
 II Alte Promenade - Reits-bahn.
 III Marienplatz.
 IV Vor dem Steintor - Balkstraße.
 Sämtliche Hallen sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr. Es wird verabreicht:
 Kaffee
 Milch
 Milchbrühe
 Seltenerer Kaffee
 Limonade
 Brauner
 zu 5 Pfg. per Becher, Gläser oder Glas.
 Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenk und Unter-schungen eignen und in allen Hallen verwendet werden können, sind in den Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann C. Warrig, Leipzigerstr. 30, und bei dem Gefäßhändler - Herrn Sekretär Müller, Selbigerstr. 2 -